

**Veranstalter:**

**Bund Naturschutz in Bayern (BN)  
Landesfachgeschäftsstelle  
Fachabteilung München  
Pettenkoferstr. 10a / I  
80336 München**

**Deutscher Naturschutzring (DNR)  
Am Michaelshof 8-10  
53177 Bonn**

**Veranstaltungsort:**

**München  
Hofbräuhaus (Platzl)  
Wappensaal**

**Informationen zur Veranstaltung:**

Deutscher Naturschutzring (DNR)  
Tel: 0228/359005  
Fax: 0228/359096  
*E-Mail: info@dnr.de*

Bund Naturschutz in Bayern (BN)  
Fachabteilung München  
Tel.: 089/54829863  
Fax: 089/54829818  
*E-mail: fa@bund-naturschutz.de*

**Es wird kein Eintritt erhoben.**

V.i.S.d.P: Helmut Röscheisen, DNR

**Informationsveranstaltung  
mit Podiumsdiskussion**

**„Überflutet die Gentechnik  
Bayerns Äcker?“**

**Bund Naturschutz und Deutscher  
Naturschutzring befragen Parteien zur  
Landtagswahl**

**am Mittwoch, 10. September 2003**

**19.00 – 21.30 Uhr**

**in München, Hofbräuhaus (Platzl),  
Wappensaal**



## Einladung

Nach der Verabschiedung der beiden Verordnungen der EU zu gentechnisch veränderten Lebens- und Futtermitteln und zu deren Rückverfolgbarkeit wollen die EU-Kommission und die Gentechnikindustrie eine Koexistenz zwischen Landwirtschaft mit und ohne Gentechnik durchsetzen. Auf massiven Druck der USA soll das derzeitige europäische Moratorium für die Zulassung von gentechnisch veränderten Sorten (GVO) aufgehoben werden. Dabei lehnen die überwiegende Mehrzahl der Verbraucher und der Landwirte den Einsatz von GVOs ab. 1998 haben die Umweltminister der EU das Gentechnik-Moratorium beschlossen und die Zulassung und den Import von Gentechnik-Pflanzen gestoppt. Hiergegen klagen derzeit die USA, Argentinien und Kanada bei der Welthandelsorganisation WTO.

Dabei sind die Erfahrungen mit der Koexistenz alarmierend. In Kanada entstanden nach wenigen Jahren durch die wilde Kreuzung verschiedener Gentechnik-Sorten kaum kontrollierbare „Superunkräuter“. Bio-Bauern können ihren Raps kaum noch anbauen, da er durch Pollenflug von Gentechnik-Pflanzen verunreinigt ist. Zudem ist Honig aus Kanada in der EU wegen des enthaltenen Gentechnik-Pollens so gut wie nicht mehr verkäuflich.

Wie nun die Parteien zur geplanten Aufhebung des Moratoriums bei der Grünen Gentechnik stehen, dürfte gerade für die Wählerinnen und Wähler des Bayerischen Landtags von besonderem Interesse sein.

## Programm

### Überflutet die Gentechnik Bayerns Äcker?

**Bund Naturschutz (BN) und Deutscher Naturschutzring (DNR) befragen Parteien zur Landtagswahl**

**Mittwoch, 10. September 2003**

#### 19.00 Uhr Eröffnung

**Helmut Röscheisen**, DNR-Generalsekretär

#### 19.10 Uhr Vortrag

**Dr. Martha Mertens**, BN/DNR

Auswirkungen der geplanten kommerziellen Freisetzung von Gentechnik-Pflanzen auf Bayerns Äckern für die Bauern, Verbraucher und die Natur

#### 19.30 Uhr Podiumsdiskussion

Stellungnahmen der Vertreter von CSU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der FDP zur Aufhebung des Moratoriums bei der Freisetzung von Gentechnik-Pflanzen in der EU

**Heidi Lück, MdL**, Stellv. Agrarpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag

**Emilia Franziska Müller, MdEP**, Mitglied im Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik im EU-Parlament CSU

**Dr. Friedrich Wilhelm Graefe zu Baringdorf, MdEP**, Agrarpolitischer Sprecher, Grüne im EU-Parlament

**Dr. Christel Happach-Kasan, MdB**, Mitglied im Ausschuss für Verbraucher, Ernährung und Landwirtschaft FDP

**Prof. Dr. Hubert Weiger**, Vorsitzender Bund Naturschutz in Bayern

#### Moderation

**Wolfgang Roth**, Süddeutsche Zeitung

#### 21.30 Uhr Schlusswort

**Helmut Röscheisen**, DNR